

18.09.87

EG - Fz - K - W1

Unterrichtung

durch die Bundesregierung

Mitteilung der Kommission der Europäischen Gemeinschaften
über die Revision des Mehrjahresforschungs- und Entwick-
lungsprogramms im Bereich der technologischen Grundlagen-
forschung und der Anwendung neuer Technologien (BRITE)
(1985 - 1988)

Vorschlag für einen Beschluß des Rates zur Revision des
Mehrjahresforschungs- und Entwicklungsprogramms im Bereich
der technologischen Grundlagenforschung und der Anwendung
neuer Technologien (BRITE) (1985 1988)

KOM(87) 307 endg.; Ratsdok. 8112/87

Zugeleitet vom Bundesminister für Wirtschaft gemäß Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 1986 zur Einheitlichen Europäischen Akte vom 28. Februar 1986.

Die Vorlage ist mit Schreiben des Herrn Präsidenten der Kommission der Europäischen Gemeinschaften vom 29.07.87 dem Herrn Präsidenten des Rates der Europäischen Gemeinschaften übermittelt worden.

Das Europäische Parlament und der Wirtschafts- und Sozialausschuß werden an den Beratungen beteiligt.

Die Kommission strebt die Festlegung eines gemeinsamen Standpunktes des Rates bis spätestens Dezember d. J. an.

MITTEILUNG DER KOMMISSION

Vorschlag für einen Beschluß des Rates zur Revision des Mehrjahres-
Forschungs- und Entwicklungsprogramms im Bereich der technologischen
Grundlagenforschung und der Anwendung neuer Technologien
(BRITE) (1985-1988)

1. In ihrer Mitteilung vom 21. Mai 1986 (KOM(86)271) hat die Kommission dem Rat die Überprüfung des BRITE-Programms und die daraus gezogenen Schlußfolgerungen vorgelegt.

Im Lichte der Diskussionen mit dem Rat und dem Parlament hinsichtlich des Gemeinschaftsrahmenprogramms und der Fassung des formellen Rahmenvorschlags, der von der Kommission angenommen wurde, hat die Kommission einen Entwurf für einen Beschluß über die Revision des Ratsbeschlusses zu BRITE vom 12. März 1985 erstellt und legt diesen hiermit dem Rat vor. Nach Inkrafttreten des Rahmenprogramms (1987-1991) für Forschung und Entwicklung (KOM(86)430) und der Einheitlichen Akte ist der Beschluß über das BRITE-Programm vom Rat in Zusammenwirken mit dem Europäischen Parlament mit qualifizierter Mehrheit zu fassen.

Revision

2. In dem beiliegenden Beschluß sind Artikel enthalten, die sich auf Änderungen beziehen, die bereits im Überprüfungsdokument aufgeführt werden, und zwar:
 - Erhöhung der als erforderlich angesehenen Mittel für die Durchführung des Programms,
 - Teilnahme von Organisationen aus EFTA-Ländern,
 - Anzahl von Industriepartnern pro Projekt.
3. Es ist augenblicklich noch zu früh, über echte Forschungsergebnisse zu reden, da von den beinahe 100 jetzt laufenden Projekten in den meisten Fällen etwa erst ein Drittel der vorgesehenen Projektdauer vorüber ist.

Trotzdem deuten die eingereichten Forschungsberichte bei einer Anzahl von Projekten an, daß wesentliche Erfolge zu erwarten sind. Alle Projekte scheinen ihre Ziele zu erfüllen und werden dazu beitragen, die technologische Basis der europäischen Industrie in strategischen Bereichen zu verstärken und sie verstärkt wettbewerbsfähig zu machen; z.B. sind Experten der Ansicht, daß BRITE Projekte auf dem Sektor der Technologie für die Bekleidungsindustrie besser auf die Anforderungen der europäischen Industrie ausgerichtet sind als die wettbewerbsmäßigen Programme in den USA und Japan. Überdies hat die erste Runde von BRITE die Kooperationsbereitschaft der herstellenden Industrie auf europäischer Ebene beflügelt, die zur Erreichung eines gemeinsamen Marktes und der Vereinigung der wissenschaftlichen und technischen Bereiche in Europa beiträgt, wobei mit der langen Tradition in der Gemeinschaft zu brechen ist, nach welchen nur engere Beziehungen innerhalb eines einzelnen Landes üblich waren. Dies ermöglicht eine vernünftige Nutzung der verfügbaren wertvollen Forschungskapazitäten.

Dies gilt allgemein und schließt auch KMB ein, für die besondere Anstrengungen unternommen werden im Hinblick auf ihre Teilnahme am Programm und denen ein besonderer Vorzug gegeben wird, wenn die Wahl zu treffen ist zwischen Projekten mit ähnlichem technischen Wert und industrieller Bedeutung.

Im übrigen wird die Kommission die Finanzierung von kooperativen, transnationalen Projekten außerhalb der vorwettbewerblichen FuE-Arbeiten, die in diesem Programm durchgeführt werden, durch Anwendung der neuen Mechanismen zur Finanzinnovation ermöglichen.

4. Erhöhung der für erforderlich angesehenen Mittel

In Vorbereitung für den zweiten Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen wurde der technische Inhalt des Programms von unabhängigen Experten, IRDAC und dem CGC "Industrielle Technologien" überprüft. Sie kommen zu der Schlußfolgerung, daß der Inhalt des Programms insgesamt nicht geändert werden sollte, da die Themen in BRITE weiterhin von Hauptinteresse sind und beibehalten werden sollten. Andererseits wurden die Prioritätsthemen im Rahmen dieses Gesamtinhalts sachlich nachgeprüft und beinhalten nunmehr über 100 klar definierte Bereiche.

Eine Vorankündigung für den zweiten Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen wurde im Juni 1986 veröffentlicht - gefolgt von einem offiziellen Aufruf im Januar 1987 - um genügend Zeit zur Vorbereitung zu verschaffen.

Größte Anstrengungen sind von nationalen Stellen, Industrieverbänden usw. unternommen worden, um in enger Zusammenarbeit mit der Kommission, im besonderen KMB zu informieren und Hilfestellung bei der Vorbereitung von Vorschlägen zu gewähren, insbesondere für jene Organisationen, die vorher nicht an BRITE teilgenommen haben.

Der Schlußtermin zur Einreichung von Vorschlägen war der 15. Mai 1987.

Ungeachtet der Verzögerung bei der Genehmigung des Rahmenprogramms und dem daraus resultierenden Widerstreben auf seiten vieler potentieller Antragsteller, Anträge für BRITE einzureichen, ohne zu wissen, daß zusätzliche Mittel verfügbar sein werden, beträgt die Anzahl der für die zweite Runde von BRITE eingegangenen Anträge mit der verlangten transnationalen Zusammenarbeit 469 mit insgesamt 2229 Partnern gegenüber 470 Anträgen und 1740 Partnern in der ersten Runde 1985. Die Teilnahme von Industriefirmen ist auf dem gleichen Niveau wie 1985, d.h. 60 %, von denen 544 KMBs sind (361 im Jahre 1985). Es muß auch betont werden, daß etwa 850 Partner vorher nicht an BRITE teilgenommen haben.

Diese für die zweite Runde eingereichten Vorschläge sind in fast allen Fällen weitaus überzeugender und effektiver formuliert als jene in der ersten Runde, und es ist offensichtlich, daß das allgemeine Niveau höher liegt. Weiterhin beträgt der durchschnittliche Umfang der eingegangenen Projekte mehr als 2 Mio ECU, verglichen mit 1,6 Mio ECU in der ersten Runde.

Von den für die zweite Runde noch verfügbaren 60 Mio ECU sind rund 10 Mio gebunden, da in der ersten Runde rund 100 Vorschläge nur angenommen werden konnten, weil:

- eine Anzahl von Vorschlägen nur Verträge für "Feasibility" Studien erhielten (und Vollverträge für die nachfolgenden Untersuchungen die aus den Mitteln für die zweite Phase finanziert werden);
- eine Anzahl von Projekten anfänglich nur für eine erste Phase gefördert wurde - gewöhnlich die ersten zwei Jahre des geplanten Arbeitszeitraumes (die verbleibende Arbeit ist aus den für die zweite Runde zur Verfügung stehenden Mitteln zu finanzieren).

Ungeachtet dessen war die Enttäuschung über die niedrige Akzeptanzrate groß.

Die zweite Phase muß somit erweisen, daß die Gemeinschaft ernsthaft gewillt ist, der europäischen Zusammenarbeit im Bereich der industriellen Forschung, die das eigentliche Konzept von BRITE ausmacht, die notwendige Stimulierung zu verleihen und zwar durch :

- Bereitstellung der Möglichkeiten für eine angemessene Abdeckung der technologischen Themen, die von der Industrie als vorrangig betrachtet werden und durch
- Gewährung angemessener Erfolgchancen für die brauchbaren und innovativen Vorschläge. Und bei der hohen Qualität der Projekte gibt es keine Rechtfertigung dafür, daß etwa 9 von 10 Vorschlägen zurückgewiesen werden.

Die Verdoppelung der Zahl von 60 Mio ECU auf 120 Mio Ecu ist das Minimum, mit dem diese Ziele erreichbar erscheinen.

Entsprechend der Zunahme der Anzahl der Projekte wird eine Vergrößerung des Personalbestandes von 27 auf 40 vorgeschlagen, wobei in Rechnung gestellt wird, daß bei einem vernünftigen Management ein A-Bediensteter für 10-15 Projekte verantwortlich sein sollte und daß das Verhältnis von A-Personal zu Hilfspersonal in der Größenordnung von 2:1 sein sollte. Die Personalausgaben stellen 4,5% der Kosten des Gemeinschaftsbeitrages zum Programm dar.

5. Anzahl der industriellen Organisationen pro Vorhaben

Die Teilnahmebedingungen (d.h. grenzüberschreitende Zusammenarbeit, 50% Finanzierung durch die Industrie, Teilnahme von mindestens einem Industrieunternehmen an jedem Vorhaben) haben die industrielle Natur des Programms sichergestellt. An 90% aller erfolgreichen Vorhaben der ersten Runde nahmen mindestens zwei industrielle Partner aus zwei verschiedenen Mitgliedstaaten teil. Zur weiteren Verstärkung der industriellen Natur des Programms ist geplant, daß (ohne Änderung der rechtlichen Bestimmungen) Vorhaben, an denen mindestens zwei industrielle Partner aus zwei Mitgliedstaaten beteiligt sind, ein klarer Vorzug gegeben wird. Tatsächlich sind bei 86 % der Anträge, die für die zweite Runde eingereicht wurden, zwei oder mehr industrielle Partner aus zwei oder mehr Mitgliedsländern beteiligt.

6. Teilnahme von Organisationen aus Nichtmitgliedstaaten

Im Bewußtsein des starken Interesses an einer Ausweitung der europäischen Kooperation in technologischer Forschung und Entwicklung, das von den EFTA-Ländern, insbesondere durch die Industrie, zum Ausdruck gebracht wurde, beabsichtigt die Kommission, in der zweiten Phase von BRITE die Teilnahmekriterien auszudehnen, um diesen Ländern entgegenzukommen. Ungeachtet der Tatsache, daß Organisationen aus EFTA-Ländern noch nicht an BRITE teilnehmen können, sind Organisationen aus EFTA-Ländern in 16 Anträgen für die zweite Runde beteiligt.

Im Hinblick auf die gesamtstrategische Bedeutung für die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie insgesamt und im Geiste der zur Zeit mit einzelnen EFTA-Ländern abgeschlossenen Rahmenabkommen über F+E Zusammenarbeit ist beabsichtigt, daß industrielle Betriebe, Universitäten und Forschungsinstitute aus diesen Ländern als Partner in BRITE-Projekten zugelassen werden.

Die ausgewählten Organisationen werden für ihren Teil alle ihre Kosten und, wenn erforderlich, einen zusätzlichen Beitrag zu den Gesamtkosten zahlen müssen.

Vorhaben, an denen sich die obengenannten Organisationen aus EFTA-Ländern beteiligen, müssen selbstverständlich die üblichen Kriterien des BRITE-Programms einhalten, d.h. es müssen sich mindestens zwei industrielle Organisationen aus zwei verschiedenen Mitgliedstaaten beteiligen und mindestens 50% der Kosten jedes Projektes müssen normalerweise von der Industrie aufgebracht werden. Außerdem gelten die normalen Bedingungen der Gemeinschaftsverträge, vor allem im Hinblick auf industrielle Eigentumsrechte. Beim Zugang zu den neuen Kenntnissen und Hintergrundinformationen und deren Nutzung in den gleichen oder in verwandten Vorhaben werden Organisationen aus Nichtmitgliedstaaten in gleicher Weise wie die anderen an BRITE teilnehmenden Organisationen behandelt.

7. Vorbereitung von BRITE

Zur Information des Rates erscheint es angebracht, die Vorbereitungsarbeiten für BRITE II, des Nachfolgeprogramms, zusammenzufassen.

Vorbereitende Arbeiten sind im Gange durch Diskussionen mit den Verbänden, die die verschiedenen industriellen Sektoren abdecken, und in Workshops zu bestimmten Bereichen - wie Membrantechnologie, Lasertechnologie usw. - auf der Grundlage der Auswertung eines an 1000 Firmen verschickten Fragebogens (die Workshops verschaffen auch die Möglichkeit, Partner aus EG- und EUREKA-Projekten zusammenzubringen). Die Arbeit wird durch eine spezielle Arbeitsgruppe von IRDAC koordiniert. Darüber wird während zweier

"BRITE-Tage" im Dezember 1987 berichtet werden, wo alle interessierten Parteien die Möglichkeit zur Diskussion des vorgeschlagenen Nachfolgeprogramms erhalten. Es bleibt anzumerken, daß BRITE II und die Revision von EURAM parallel vorbereitet werden, um eine vollständige Koordination zwischen den beiden Programmen sicherzustellen.

Die Vorbereitungen für BRITE haben soweit nicht nur die strategische Bedeutung der im laufenden BRITE-Programm eingeschlossenen Themen bestätigt, sondern auch die Notwendigkeit, in Zukunft eine Anzahl von technischen Themen, die gegenwärtig noch nicht in BRITE abgedeckt sind, aufzunehmen.

BRITE II wird auch eine mittelfristige Beurteilung des laufenden BRITE-Programms berücksichtigen. Die Beurteilung eines BRITE-Projektes hat von zwei in Beziehung stehenden Standpunkten aus zu erfolgen. Der erste ist, wie für alle F+E-Programme der Gemeinschaft, die technische Qualität der ausgeführten Arbeit. Der zweite Aspekt, der besonders für die Programme gilt, die die Förderung der Industrie zum Ziel haben, ist - im Erfolgsfall - die wahrscheinliche Auswirkung auf die Industrie. Weil bereits ein hoher Anteil der besten Firmen, Forschungsinstitute und Universitäten an Projekten von BRITE beteiligt sind, ist es zudem besonders schwierig, eine genügende Anzahl geeigneter Gutachter zu finden, die BRITE nach diesen beiden Gesichtspunkten beurteilen können und die trotzdem genügend unabhängig sind, um eine unvoreingenommene Betrachtung vorzunehmen. Die Kommission hat deshalb einer Consulting-Firma den Auftrag erteilt, eine Studie auszuarbeiten, wie am besten eine objektive mittelfristige Bewertung

durchzuführen ist. Deren Ergebnisse sind gerade verfügbar. Die gegenwärtige Bewertung wird folgen und sollte zur Verfügung stehen, bevor BRITE II dem Rat vorgelegt wird. Die Kosten hierfür belaufen sich im Augenblick auf schätzungswert 300.000 ECU.

Schlußfolgerungen

Der Rat wird dementsprechend gebeten, den beigefügten Beschlußentwurf zu billigen, in der Form einer Abänderung der Verordnung des Rates 85/196/EEC vom 12. März 1985. Die Kommission unterstreicht die Notwendigkeit einer frühen Entscheidung, um sicherzustellen, daß keine Lücke entsteht zwischen den Verträgen, die aus den augenblicklich verfügbaren 60 Mio ECU finanziert werden und denen, die auf diese Entscheidung warten müssen. Zusätzlich ist eine Anzahl von Vorschlägen eingegangen, die eine Teilnahme von EFTA-Ländern vorsieht. Es ist klar, daß solche Projekte nicht offiziell angenommen werden können, bevor der beigefügte Beschluß gebilligt ist und dadurch eine gesetzliche Grundlage für die Beteiligung von Teilnehmern aus EFTA-Ländern geschaffen ist.

ENTWURF FÜR EINEN BESCHLUß DES RATES

zur Änderung des Mehrjahres-Forschungs- und Entwicklungsprogramms der europäischen Wirtschaftsgemeinschaft auf dem Gebiet der technologischen Grundlagenforschung und der Anwendung neuer Technologien (BRITE)(1985-1988)

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN:

Gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 130 a § 2*,

Auf Vorschlag der Kommission, (1)

Nach Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses, (2)

In Zusammenarbeit mit dem Europäischen Parlament, (3)

* Dieser Vorschlag erfolgt in Vorwegnahme der EntschlieÙung des Rates über ein Rahmenprogramm im Bereich der Forschung und Entwicklung (1987-1991).

(1) ABL

(2) ABL

(3) ABL

In der Erwägung, daß Artikel 130K des Vertrags vorsieht daß die Durchführung des Rahmenprogramms im Wege spezifischer Programme erfolgt, die innerhalb einer jeden Aktion entwickelt werden und daß der Rat durch seine Entschlieung über ein Rahmenprogramm für die Gemeinschaftsttigkeiten im Bereich Forschung und technologische Entwicklung (1987-1991) das Interesse an einer Maßnahme für Wissenschaft und Technologie für die herstellende Industrie anerkannt hat;

In der Erwägung, daß die Entscheidung des Rates vom 12 März 1985 über die Annahme eines Mehrjahres-Forschungs- und Entwicklungsprogramms für die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft auf dem Gebiet der technologischen Grundlagenforschung und der Anwendung neuer Technologien (BRITE)(1985-1988) (1) und insbesondere sein Artikel 3, das Verfahren einer Überprüfung des BRITE-Programms für 1986 forderte;

In der Erwägung, daß die durchgeführte Überprüfung, deren Schlußfolgerungen am 21.5.1986 dem Rat übermittelt wurden, die Kommission dazu veranlaßt hat, einen Revisionsvorschlag des BRITE-Programms vorzulegen, um eine entsprechende Erreichung seiner Ziele sicherzustellen;

In der Erwägung, daß es notwendig ist, daß in angemessener Weise auf das Interesse reagiert wird, das die Industrie an transnationaler Zusammenarbeit gezeigt hat;

In der Erwägung, daß es notwendig ist, soweit wie möglich Klein- und Mittelbetriebe an der Entwicklung der industriellen Technologien zu beteiligen;

In der Erwägung, daß es notwendig ist, eine angemessene Abdeckung der im Beschluß 85/196/EWG abgegrenzten technischen Bereiche sicherzustellen;

In der Erwägung, daß es notwendig ist, die industrielle Natur des Programms durch prioritäre Behandlung der Vorhaben zu gewährleisten, an denen mindestens zwei industrielle Partner aus zwei verschiedenen Mitgliedstaaten teilnehmen;

In der Erwägung, daß die Teilnahme von Organisationen aus EFTA-Ländern an den BRITE-Vorhaben unter angemessenen Bedingungen zur Wettbewerbsfähigkeit der Fertigungsgindustrie insgesamt beitragen kann;

In der Erwägung, daß es im Interesse der Gemeinschaft ist, die wissenschaftliche und finanzielle Basis der europäischen Forschung zu konsolidieren durch größere Beteiligung von EFTA-Ländern an bestimmten Gemeinschaftsprogrammen und insbesondere an Programmen, welche die Zusammenarbeit in Forschung und Entwicklung in den grundlegenden industriellen Technologien betreffen;

(1) ABL. Nr. L 83 vom 25. März 1985, S. 8

In der Erwägung, daß der Ausschuß für wissenschaftliche und technische Forschung zu den nachstehend aufgeführten Maßnahmen konsultiert worden ist;

BESCHLIESST :

Artikel 1

Artikel 1 Paragraph 2, Absatz 2, des Beschlusses 85/196/EWG ist durch folgenden Wortlaut zu ergänzen:

Wenn zwischen einem nicht der Europäischen Gemeinschaft angehörenden Land (Anhang 1) und der Europäischen Gemeinschaft Rahmenabkommen über wissenschaftliche und technische Zusammenarbeit geschlossen worden sind, können Organisationen und Unternehmen aus diesem Land unter von der Kommission festzulegenden angemessenen Bedingungen sich als Partner an einem Vorhaben beteiligen, das im Rahmen dieses Programms durchgeführt wird. Der in Artikel 5 genannte Verwaltungsausschuß unterstützt die Kommission bei der Festlegung dieser Bedingungen.

Artikel 2

Artikel 1 Paragraph 2 Absatz 3 des Beschlusses 85/196/EWG ist durch folgenden Wortlaut zu ergänzen:

Forschungsinstitute, die vollständig oder hauptsächlich von industriellen Organisationen finanziert werden, sind als Industrieunternehmen zu betrachten. Soweit wie möglich gilt die Priorität den Vorhaben, an denen mindestens zwei unabhängige Industrieorganisationen aus verschiedenen Mitgliedstaaten teilnehmen.

Artikel 3

Artikel 1 Paragraph 2 Absatz 4 des Beschlusses 85/196/EWG wird durch folgenden Wortlaut ergänzt:

Die Gemeinschaft beteiligt sich nicht an den Kosten eines außerhalb der Gemeinschaft ansässigen Vertragsnehmers.

Artikel 4

Artikel 2 des Beschlusses 85/196/EWG wird durch folgenden Wortlaut ersetzt:

Die für die Durchführung des Programms (1985-1988) für erforderlich gehaltenen Mittel belaufen sich (einschließlich der Ausgaben für einen Personalbestand von 40 Bediensteten) auf 185 Millionen ECU.

Brüssel, den

Für den Rat

Der Präsident

Die in Artikel 1 erwähnten Nichtmitgliedstaaten sind :

- Republik Oesterreich
- Republik Finnland
- Republik Island
- Königreich Norwegen
- Königreich Schweden
- Schweizer Konföderation

COMPETITIVENESS AND EMPLOYMENT IMPACT STATEMENT

I What is the main reason for introducing the measure?

BRITE is aimed at promoting technological research, which although not related to the development of marketable products or processes, pursues clear cut industrial objectives defined in over 120 technical subjects. The main purpose of this European Community programme is to bring together complementary research of industrial firms, research institutes, universities and other interested organisations from different countries in the Community through transnational co-operation.

II Features of the businesses in question

The programme is directed at traditional European industries where there is a need to improve technology in order to enhance efficiency.

In the first round of BRITE, a total of 470 proposals with transnational cooperation, involving 1740 participants, were received by the Commission. The total value of proposals received amounted to nearly 900 Mio Ecu representing a Community contribution of 450 Mio Ecu. This has to be set against the 65 Mio Ecu Community contribution available for the first round. 99 projects are now being supported : 60% of the participants are from industry (of which 30% are SMEs), 21% from research institutes and 19% from universities.

To ensure a more adequate coverage of the technical subjects, it is therefore proposed in the actual draft Council regulation to increase the funds by 60 Mio Ecu. This will bring the total budget for new projects in the second round up to 105 Mio Ecu, taking into account that of the initial 60 Mio Ecu still available for the second round, around 15 Mio Ecu is already committed for the completion of projects which were only funded partially in the first round.

III What obligations does this measure impose directly on business

The conditions for participation (i.e. transnational co-operation, 50% industrial financing, at least one industrial partner per project) have ensured the industrial nature of the programme. In order to reinforce further the industrial nature of the programme in the second round, it is proposed (without changing the present legal conditions) that a clear preference should be given to projects involving at least two industrial partners from two Member States.

The first round of BRITE has stimulated the creation of a habit of co-operation in manufacturing industry at European level which will contribute to the achievement of the Common Market, the unification of the European scientific and technological area by helping to break down the long established traditions in Community countries of tight relationships within a country and thus the more rational use of the valuable research resources available.

IV What indirect obligations are national, regional or local authorities likely to impose on businesses

By implementing this draft council regulation no action is required by national governments or local authorities. This proposal does not have any disadvantage to firms, except for additional costs, quite minimal, relating to the preparation of unsuccessful proposals.

V Are there any special provisions in respect of SMEs?

No special provisions in respect of SMEs are foreseen in this proposal.

The advantages for SMEs in participating in the programme is that all signatories to a BRITE contract are treated on an equal footing, so that even with a relatively small contribution to make, a contractor has the right of full access to and exploitation of results, known technically as "foreground information".

As the technical work develops, dissemination of information about the research results will commence. Special emphasis will be placed on the availability of this information to SMEs.

For the second round of BRITE, special consideration will be given to projects involving SMEs with the aim of increasing their participation compared to the first round providing that the technical quality of the proposal is satisfactory. This priority for projects with SMEs as partners will provide strong encouragement to all proposers to seek out suitable SMEs to be their partners. This should encourage SME participation even further.

VI What is the likely effect on :
a) the competitiveness of business

As BRITE is aimed at precompetitive research, not related to the development of new commercial products or processes, there is no short term effect on the competitiveness of businesses.

In the longer term BRITE is directed at improving the technological competences of European industry in general and of small and medium sized enterprises in particular. It must be pointed out that a number of projects in the first round of BRITE deal with problems specific to SMEs. The majority of the participants in these projects are SMEs. The results of these projects if successful will be of great value to SMEs in general in the longer term.

b) on employment

The effects on employment (in as much as these can be measured) of the BRITE programme are and will continue to be of an indirect and positive nature in the immediate term. BRITE has already encouraged over 60 SMEs to participate in research and development projects thereby enhancing their technological capabilities and their international market prospects. Without BRITE such firms would not have the funds available for research activity on the scale now possible nor would they benefit from international collaboration. For the reasons mentioned above the second phase of BRITE is expected to offer to a considerably larger number of high-tech-oriented SMEs chances to participate in international projects.

VII Have the relevant representative organisations been consulted?

The present draft Council regulation does not change the conditions as agreed by the Council on 12th March 1985 : no employers, small business or labour organisations have been consulted. Nevertheless, it has to be pointed out that the Industrial Research and Development Advisory Committee was consulted when the initial programme proposal was in preparation.

On the other hand, the Industrial Research and Development Advisory Committee (IRDAC) composed of members representing all sectors of industry, industrial research institutes and trade unions, has been consulted on the technical subjects for the second round.
